Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Gefördert durch DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Personales Gelegenheitsschrifttum in der SuUB Bremen (16. bis 19. Jhd.). Digitalisierung und Erschließung."

Zur Vermählung des Herrn Pastor Gustav Julius Meyer in Diepholz mit Jungfrau Maria Elisabeth Duntze

Meyer, Gustav Julius

Bremen, 1810-07-09

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Signatur: brem.b.1114-75

urn:nbn:de:gbv:46:1-183517

Visual Library

75

Zur

Vermählung

des

Herrn Pastor

Gustav Julius Meyer

in Diepholz

mit

Jungfrau

Maria Elisabeth Duntze

am 9. July 1846

in

Liebe gewidmet

Bremen.

Druck von Johann Georg Heyse.

Trauerkleidung

der

Herrn Major

Gustav Julius Meyer

in Leipzig

und

seiner

Maria Elisabeth Hunke

aus Halle

Der Welten Herr mit Deinem Wort!
Dem Land und Meer ein Loben,
Dein Heil ist nah an diesem Ort,
Dein Thron im Himmel droben.
Vor Dir sey unsere Herzensbitt'
Allhie in unseres Kreises Mitt',
Dein Antlitz woll' uns leuchten.

Es ist von Deiner Vaterhand
Wenn Herz und Herz sich finden,
Daß hie der Ehe theures Band
Sich mußt um diese winden.
O! sieh herab mit Seegensblick
Und walte dieses Paares Glück,
Ihr Heil in Dir, ihr Friede.

Wie nun sich wendet auch der Pfad,
Ins Thal, auf lichte Höhen,
Wer Dich zum Gott und Vater hat
Der kann ins Leben sehen
Mit frohem Geist und leichtem Sinn,
Es wird ihm alles zu Gewinn
Ob Leid, ob Glück und Freude.

Wie auch der Tag ohn' Rast entflieh't,
Was auch die Zeiten bringen,
Der Eine schafft, die andere müht,
Es soll ja wohl gelingen.
Sind sie in Dir nur treu geeint,
Ob's Antlitz lacht, ob's Auge weint,
Es muß zum Besten dienen.

O! seegne, Vater! gnadenreich
Die Hand in Hand hier stehen.
Vom Hausaltar Dein Geist nie weich!
Gieb Heil aus Deinen Höhen
Auf allen ihren Lebensweg,
Auf jeden heitern, dunkeln Steg
Und nimm sie an zu Ehren.

Wohl zieh'n sie hin vom Heimathland,
Die unser Aug' verlieret,
Sie geh'n dahin an Deiner Hand,
Der ja so wohl regieret.
Wir bleiben uns ob fern doch nah
In Christo sind wir vor Dir da,
In Christo ist kein Scheiden.